

## Tag der Heeresflugabwehr 2017 in Lorch



### Eine Nachlese

Die GEMEINSCHAFT DER HEERES-FLUGABWEHRTRUPPE E.V. hat den „Tag der Heeresflugabwehr“ vom 15. bis 18. September 2017 anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens in Lorch durchgeführt unter dem Motto



Peter Griebel  
Foto: Peter Griebel

### Deutschland – Hessen – Rheingau-Taunus-Kreis – Lorch.

Ein Organisationsteam des Traditionsverein Flugabwehrregiment 5 Lorch e.V. bereitete in Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Gemeinschaft das Programm vor und begleitete die gesamte Veranstaltung.

Lorch, eine alte Wein- und Kulturstadt im Kulturland Rheingau, im Welterbe Oberes Mittelrheintal war Bundeswehrstandort von 1961 bis 2011.

Am 01. September 1965 bezog das Flugabwehrbataillon 5, von Koblenz kommend, die Liegenschaft, die am 25. August 1967 den Namen „Rheingau-Kaserne“ erhielt, um den Bezug zur Region zum Ausdruck zu bringen.

Nach 28 Jahren wurde das Flugabwehrregiment 5 am 31. März 1993 aufgelöst und der Name der Kaserne abgelegt. Andere im Standort befindliche Dienststellen und Einrichtungen folgten in den folgenden Jahren.

Der ehemalige Bundeswehrstandort Lorch sollte nicht in Vergessenheit geraten und deshalb kümmern sich der am 04. September 1992 gegründete Traditionsverein Flugabwehrregiment 5 Lorch e.V. und der Traditionsverein Sanitätshauptdepot Lorch-Rheingau e.V. um die Traditionspflege.

Ein kleiner Teil vom Welterbe, das sich von Rüdeshheim bis Koblenz in Hessen und Rheinland-Pfalz erstreckt und das Kulturland Rheingau sowie einiges von der Wein- und Kulturstadt Lorch, sollte den Teilnehmern der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E.V., die den Bundeswehrstandort Lorch nicht persönlich kennen gelernt haben, durch ein dreitägiges Programm nahe gebracht werden.

Am **Freitag, dem 15. September** reisten 50 ehemalige Soldaten der Heeresflugabwehrtruppe aus ganz Deutschland nach Kaub an. Als Unterkunft waren Zimmer in der modernen Rheinsteig-Jugendherberge angemietet worden.

Ankommende Teilnehmer wurden am „Meldekopf“ begrüßt und erhielten eine Mappe mit Informationsmaterial, den Zimmerschlüssel und eine kleine Flasche Rieslingwein „Lorcher Koppelschloss“ vom 25-jährigen Traditionsverein „Fla 5“.

Die Zeit vor der Begrüßung konnte genutzt werden, um Kaub kennen zu lernen. Empfohlen wurde das Blüchermuseum und die Zollburg Pfalzgrafenstein oder ein Spaziergang über den Gutenfelssteig zur Burg Gutenfels sowie die Teilnahme an einer Stadtführung. Es bot



sich auch eine Fahrt mit dem Schiff zur historischen, sehenswerten Nachbarstadt Bacharach an.

Die Mitglieder des Vorstandes der Gemeinschaft nutzten derweil die Zeit, um die Mitgliederversammlung vorzubereiten.



**Bild 2** Empfang in der Jugendherberge Kaub

Bild: Günter Zawada

Am **Samstag, dem 16. September** führen alle Teilnehmer mit dem Bus zum ehemaligen Bundeswehrstandort nach Lorch. Im historischen Hilchenhaus erfolgte eine Begrüßung durch eine Vertreterin der Stadt, die über das Haus und dem damit verbundenen Weingut Graf von Kanitz informierte. In der katholischen Pfarrkirche St. Martin ging es danach darum, die Baugeschichte und die sichtbaren, wertvollen und einmaligen Kunstobjekte kennenzulernen. An die Nutzung der Kirche durch die Bundeswehr wurde erinnert und die derzeitige Situation aufgrund der Zusammenlegungen von Pfarreien im Rheingau angesprochen.

Es folgt eine Fahrt ins Wispertal zur ehemaligen Rheingau-Kaserne, dem Gewerbepark, Gebäude 12, in dem sich die Räumlichkeiten des Traditionsvereines mit seiner „Militärgeschichtlichen Sammlung“, besonders des „FlaRgt 5“ und dem Bundeswehrstandort, befindet.



**Bild 3** Die militärgeschichtliche Sammlung des TradVereins FlaRgt 5 e.V.

Bild: Günter Zawada



Nach einer Information darüber konnte die Sammlung selbständig angesehen werden, bevor es zum Mittagessen ins „Winzerhaus“ am Rhein ging, um anschließend zurück nach Kaub zu fahren.

Um 15 Uhr trafen sich die Mitglieder der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E.V. im Plenarsaal der Jugendherberge zur Mitgliederversammlung.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Oberstleutnant a.D. Kleibömer, sprachen Vertreter der Stadt Kaub und Lorch ein Grußwort, bevor die satzungsgemäße Tagesordnung mit Wahlen durchgeführt wurde.<sup>7</sup>

Danach folgte die besondere Ehrung des Vorsitzenden der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E.V. und des 2. Vorsitzenden des Traditionsvereines „Fla 5“, Hauptmann a.D. Griebel<sup>8</sup>, für ihre 10-jährigen Verdienste für die Gemeinschaft durch den Präsidenten Generalmajor a.D. Köpke.

Um 19 Uhr begann der Kameradschaftsabend mit 70 Teilnehmern im Speisesaal mit einem Büfett, der danach im Gewölbekeller fortgesetzt wurde. Neben den Mitgliedern und deren Begleitung nahmen Gäste, besonders des Traditionsvereines „FlaRgt 5“, teil.

Am **Sonntag, dem 17. September** brachte ein Bus die 50 Teilnehmer nach Assmannshausen, wo sie zum zweiten Frühstück mit „Weck-Worscht-Woi“ erwartet wurden. Danach begann nach einem kurzen Fußweg zum Schiffsanleger die „Romantik-Tour“.



**Bild 4 Die Burg „Rheinstein“ der Familie Hecher**

Bild: Franz Hartmann

Mit dem Schiff ging es auf die andere Rheinseite, dort zur Burg „Rheinstein“, wo der Burgbesitzer (Familie Hecher) die Teilnehmer begrüßte und über die Geschichte der Burg informierte. Danach konnte jeder alle Räumlichkeiten begehen, die darin befindlichen Objekte betrachten und die herrlichen Ausblicke auf Rhein und die Landschaft genießen. Um 12.30 Uhr holte das Schiff die Teilnehmer zur Fahrt nach Rüdesheim ab.

Nach Ankunft gab es drei Möglichkeiten, sich die Zeit zu vertreiben:

- Selbständiges Erleben der Altstadt mit seiner bekannten „Drosselgasse“
- Besuch der Brömserburg mit Rheingauer Weismuseum oder
- Besuch des Mechanischen Musikkabinetts

<sup>7</sup> Das Protokoll ist in diesem BOGENSCHÜTZEN ab Seite 9 einzusehen.

<sup>8</sup> Siehe dieser BOGENSCHÜTZE Seite 15



Alle Teilnehmer fuhren danach selbstständig mit der Kabinenseilbahn zum Niederwald und trafen sich am Besucherzentrum um 15.30 Uhr. Es folgte ein Spaziergang mit Informationen am Niederwaldtempel vorbei zum Niederwalddenkmal, dann durch den „Osteiner Park“ mit seinen Aussichtspunkten „Eremitage“, „Rossel“, „Rittersaal“ und „Zauberhöhle“ zum Jagdschloss mit Wildgehege und Sesselbahnstation.



**Bild 5 Die Teilnehmer am Tag der HFlaTr am Niederwalddenkmal**  
Bild: Günter Zawada

Die Abfahrt nach Assmannshausen und der Weg zum Bahnhof führten zum Bus, der alle Teilnehmer wieder nach Kaub brachte.

Am Blücherdenkmal bedankte sich der Präsident der Gemeinschaft, Generalmajor a.D. Wolfgang Köpke, beim Arbeitsteam der Gemeinschaft und des Traditionsvereines „FlaRgt 5“, und verabschiedete sich von den Teilnehmern.

Nach Ankunft war etwas Zeit, um sich auf den Abend vorzubereiten. Das Abendessen fand dann im Weingut „Am Löwenkopf“/Straußwirtschaft „Däuwel's Küch“ statt, wo der Abend ausklang.

Der **Montag, dem 18. September** bedankte sich der Vorsitzende der Gemeinschaft nach dem Frühstück mit einem Präsent bei dem Jugendherbergsteam für die gute Betreuung und Zusammenarbeit.

20 Personen nutzten die Zeit, um auch die andere historische Nachbarstadt Oberwesel durch eine Führung kennenzulernen. Die Hin- und Rückfahrt wurde mit dem Schiff von Kaub durchgeführt. Das Mittagessen wurde in dem historischen Gutsausschank „Zum Lamm“ eingenommen. Nach der Ankunft in Kaub reisten die Letzten ab, nicht ohne sich



nochmals für die gute Organisation und Durchführung der Veranstaltung an allen Tagen sehr herzlich beim Organisationsleiter zu bedanken.



**Bild 6 Die Teilnehmer am Tag der HFlaTr am Blücherdenkmal in Kaub**

Bild: Günter Zawada

### **Ausblick**

Der Vorstand und der Arbeitsstab aus LORCH freuen sich schon auf ein Wiedersehen vom 13. bis 16. September 2018 im hohen Norden an den Standorten, die über Jahrzehnte die Heimat der Heeresflugabwehrtruppe waren, in Rendsburg, Todendorf und Lütjenburg.

*Peter Griebel, Hauptmann a.D., Jahrgang 1939, war 22 Jahre Angehöriger des FlaBtl 5, zuletzt als S1-Offz. Seine letzte Verwendung bis zum Ruhestand 1992 war im BMVg in BONN. Er lebt seit 1965 in Lorch und ist seit Bestehen des Traditionsvereins FlaRgt 5 e.V. dessen 2. Vorsitzender.*

### **Stimmen zum Tag der Heeresflugabwehr in Lorch**

Das Wochenende in Kaub war für mich ein ereignisreiches Erlebnis. Ich hätte bei meiner Anmeldung nie gedacht, daß ich nach so vielen Jahren so viele alte Bekannte treffen würde (z.B. von 1975 Latussek, Nuber, Heydel, Eberle, Schaub und Beitzel). Die Veranstaltung, Organisation, Ablauf, Programmgestaltung - einfach alles war sehr gut. Besonders schön war die lockere Art im Umgang der Kameraden miteinander. Dies alles ist Grund genug im nächsten Jahr in Rendsburg wieder dabei zu sein.

Grüß

Walter Ellrich, Marburg

\*\*\*\*



Quasi als "Frischling" und Reservist, der nur SaZ 2 war und nur Dank mehrerer Wehrübungen Gelegenheit hatte, relativ wenige Angehörige der HFlaTr insgesamt kennenzulernen, war meine Erwartungshaltung bezüglich der Teilnahme am Tag der Heeresflugabwehr in Lorch nicht sehr hoch angesetzt. Dies galt natürlich in viel höherem Maße für meine Frau, die gerade einmal drei Leute kannte.

Was wir beide dann erleben durften, hat alles vielleicht Erwartete weit übertroffen und wir sind beide glücklich, dabei gewesen zu sein.

Aus meiner Sicht gibt es absolut nichts zu kritisieren! Der Ablauf der Hauptversammlung war aus meiner Sicht perfekt. Allen Funktionern zolle ich meinen Respekt für die geleistete Arbeit.

Das Rahmenprogramm war aus meiner Sicht unterhaltsam, hochinteressant und kurzweilig, ohne in Stress auszuarten. Hierfür gebührt Herrn Griebel und seinem Team höchste Anerkennung und Dank. Das war Planung und Organisation vom Feinsten, seine Führungen akribisch vorbereitet und bewundernswert!

Natürlich gilt mein besonderer Dank auch Ihnen, lieber Herr Kleibömer, für alles, was Sie zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben. Das war mit Sicherheit sehr viel Arbeit.

Viele Grüße aus Oberndorf am Neckar

Wolfgang Römpf

\*\*\*\*

Wieder gut zu Hause gelandet, danke ich Ihnen sehr herzlich für die schönen Tage in Lorch und Umgebung.

Jörg von Lüdinghausen, Löbau

\*\*\*

Die Informationen im Vorfeld sind sehr ausführlich und verständlich bekanntgegeben wurden. Die Organisation war super, insbesondere die Mitfahrmöglichkeit von und zur Übernachtungsstätte (Lorch) war problemlos. Dafür nochmals recht herzlichen Dank an Herrn Griebel.

Die Mitgliederversammlung verlief - Dank der Kompetenz aller Vortragenden - reibungslos und war sehr interessant. Ich darf die Gelegenheit nutzen, mich auch beim Fotografen Herrn Zawada sehr herzlich zu bedanken.

Das Abendessen war qualitativ sehr gut und auch der zeitliche Rahmen war völlig ausreichend. (Auch hier ein Zeichen der guten Organisation)

Das Ziel des Kameradschaftsabends wurde durch Vertiefung bestehender und durch Knüpfung neuer Beziehungen vollumfänglich erreicht.

Herzlichen Dank an alle mit der Vorbereitung und Durchführung beauftragten Personen.

Thomas Difloé, Hardheim

\*\*\*



Wir sind, nach herrlichen Tagen im Rheintal, ohne Stau wieder wohlbehalten zu Hause angekommen. Die Tage in Kaub waren sehr beeindruckend und wunderschön.

Insbesondere die mit jedem "Tag der Heeresflugabwehr" herzlicher und bereichernder werdenden Begegnungen bleiben eine unvergessliche Erinnerung.

Wir freuen uns auf den nächsten Tag der Heeresflugabwehr.

Herzliche Grüße aus Sigmaringendorf

Wilhelm Hummel und Manfred Merkle

\*\*\*

Ich darf, auch im Namen meiner Frau, nochmals für die gelungene Veranstaltung in Kaub bedanken. Es war eine abwechslungsreiche, angenehme und sehr gut organisierte Veranstaltung.

Uwe Spindler, Rendsburg

\*\*\*

Weiter so!

Im nächsten Jahr sind [wir] wieder dabei.

Uns hat es in Lorch sehr gefallen. Wir konnten lange zurückliegende Bekanntschaften wieder auffrischen und uns mit der Rheinlandschaft bekannt machen.

Manfred Latussek, Hamburg

\*\*\*

Der diesjährige Tag der Heeresflugabwehr – zugleich zehnjähriges Bestehen der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE – zeichnete sich durch eine gute Organisation und ein abwechslungsreiches Programm mit vielen nachhaltigen Eindrücken aus. Als ehemaliger Angehöriger des FlaRgt 5 im Standort Lorch (BtrChef Stabsbatterie von 1987 bis 1990) konnte ich mich davon überzeugen, dass die einzigartige Gegend des Rheingaus sowohl mit ihrer Landschaft und ihren Sehenswürdigkeiten als auch die hohe Qualität des Rheingauer Rieslings eine unveränderte Faszination auf mich ausüben. Außerdem war es sehr schön für mich, „Weggefährtinnen und -gefährten“ aus meiner damaligen Zeit zu treffen und mit ihnen in alten gemeinsamen Erlebnissen zu schwelgen.

Herzlichen Dank an Herrn Hauptmann a.D. Peter Griebel und seinen Damen und Herren für die schönen Tage im Rheingau.

Axel Pape, Fuldataal

